

Michaela Breuer-Hück, Vizepräsidentin Frauen und Mädchen



Liebe Freunde des Fußballsports im Rheinland,

es freut mich, mit euch und Ihnen auf drei ereignis-, lehrreiche und in Teilen auch bewegende Jahre als Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball zurückzublicken.

Als ich dieses Amt angetreten habe, war mir eines besonders wichtig: den Mädchen und Frauen in unserem Fußball eine stärkere Stimme zu geben. Ich wollte Räume schaffen, in denen Talente gefördert, Leistungen gesehen und Strukturen nachhaltig gestärkt werden. Ich habe in vielen tollen Begegnungen, aber auch während tiefgründiger Diskussionen, ganz unterschiedliche tolle Menschen im Bereich des Fußballs erleben dürfen.

Neben dem schon eingespielten und sehr gut funktionierenden Verbandsspielausschuss für Frauen- und Mädchen war es in der zurückliegenden Amtszeit vor allem meine Aufgabe, Themen zu bearbeiten, die neben dem Spielbetrieb wichtig sind. So konnten wir beispielsweise eine erfolgreiche Neuauflage des Leadership-Programms durchführen und die wunderbaren Teilnehmerinnen in den unterschiedlichen Bereichen unseres Verbandslebens (Verein, Kreis, Kommissionen, etc.) Erfahrungen sammeln und auch Positionen übernehmen.

Für mehr Sichtbarkeit und ein neues Bewusstsein für den Mädchen- und Frauenfußball wurde das Projekt „DFB-Assist“ als Teil der Strategie „Frauen im Fußball FF27“ des DFBs durchgeführt. Ein Projektteam aus den unterschiedlichsten Bereichen hat eine speziell auf unseren Verband ausgelegte und nachhaltige Strategie entwickelt, die die Bedürfnisse, aber auch die Herausforderungen und Hindernisse im Blick hatte und weiterhin haben wird. Unsere Strategie trägt den Titel „FVR-selbstverständlich weiblich!“

Natürlich war nicht alles einfach. Es gab Widerstände, begrenzte Ressourcen, und manchmal war auch Geduld gefragt. Aber gerade diese Herausforderungen haben motiviert, nicht aufzugeben. Vieles, was schon geschehen ist, ist noch nicht bei den Vereinen an der Basis angekommen. Dies muss und wird sich hoffentlich ändern.

In Zukunft wird das Format der „klassischen“ Kommissionsarbeit durch Arbeitsgruppen ersetzt, um Projekte zeitlich einzugrenzen und gezielter mit einem auf spezielle Projekte – auch im Rahmen des DFB-Assists – zugeschnittenen Team, umzusetzen. Die Weichen sind also gestellt! Bei zwei großen Netzwerktreffen im Bereich Koblenz und Trier werden wir gemeinsam mit den Personen und Vereinen, die sich für den bzw. im Mädchen- und Frauenfußball interessieren und engagieren, weitere Vorgehensweisen und Pläne erläutern, diskutieren und vorantreiben.

Ich möchte mich besonders bei meinen Mitstreitern im Verband, den Vereinsverantwortlichen, den engagierten Trainerinnen und Trainern, Eltern und natürlich den Spielerinnen bedanken. Ohne all die fabelhaften Sportlerinnen und engagierten Ehrenamtlichen wäre es nicht möglich, all die Herausforderungen anzugehen.

Im Bereich des Frauen- und Mädchenfußballs liegt viel Potenzial – an ganz vielen Orten ist das schon jetzt erlebbar. Der Verband wird in den kommenden Jahren viel Power, aber auch finanzielle Unterstützung in die Weiterentwicklung stecken.

Ich möchte gerne ein Teil des Teams bleiben und hoffe auf eure und Ihre Unterstützung.

Eure/ Ihre

Michaela (Breuer-Hück)

Vizepräsidentin Frauen und Mädchen